

Josefs Engel (3)¹

Josef, du Guter, hörst du mich? Hör mich noch einmal, lass mich zu deiner Seele sprechen. Du kennst meine Stimme schon. Du hast mir schon manchmal blind vertraut. Vertrauen ist ja immer wichtiger als Sehen und Wissen und öffnet ganz andere Räume zum Leben. Vertrauen braucht auch immer den großen Mut. Den hast du, das weiß ich.

So nimm nun wieder das Kind und seine Mutter, kehr heim aus Ägypten, geh in dein Land und in deine Stadt. Sorg dort für sie, so gut du kannst. Lehr den Jungen dort das, was du weißt. Herodes, der dem Kind Böses wollte, ist nicht mehr da. Du brauchst dich vor ihm nicht mehr zu fürchten.

Du bewegst dich im Schlaf, ich sehe, du hörst mich. Du hast mir vertraut und bist auch mir vertraut und lieb geworden. Du bist ein wunderbarer Mann. Ich bleib in deiner Nähe, versprochen!

¹ Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel. Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.